

## Rede 64. Montagsdemo Flughafen Frankfurt, 10.6.13

(nachträglich formulierte schriftliche Fassung auf Basis von Stichworten)

Berthold Fuld hat die die grundsätzlichen Fakten zu dem von Lufthansa geplanten neuen Startverfahren vorhin beschrieben. Da die Konsequenzen in Flughafen-Nähe besonders deutlich sind und wir in Raunheim nun mal besonders nah dran sind, wollten wir es genauer wissen. Deshalb haben wir einen Offenen Brief an den Lufthansa-Chef Franz geschrieben mit Fragen, was genau Lufthansa plant und welche Konsequenzen das für uns haben wird. Die Antwort war vielsagendes Schweigen – nicht mal eine Empfangsbestätigung waren wir der LH wert.

Also haben wir selber recherchiert und Dokumente gefunden, aus denen hervor geht, dass es erstens bei uns lauter werden könnte, aber zweitens auch bei den von der Lufthansa favorisierten Verfahren mehr Schadstoffe ausgestoßen werden, die lokal wirksam werden können. Lufthansa will also nicht nur lauter, sondern auch dreckiger fliegen. Insbesondere kann der Ausstoß an Stickoxiden bis zu 20% höher werden – in der Rhein-Main-Region, wo die Belastung durch diese Stoffe ohnehin in einem Großteil des Jahres über den Grenzwerten liegt, ein besonderer Skandal.

Wir haben uns dann gefragt, ob es denn sein kann, dass ein Unternehmen einfach so für sich entscheidet, solche Änderungen vorzunehmen. Da Lufthansa in der Fluglärmkommission vorgetragen hat, die Genehmigung des Bundesverkehrsministeriums und des Luftfahrtbundesamtes für die Änderung zu haben, haben wir diese beiden Institutionen, und sicherheitshalber auch noch das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung, angeschrieben und gefragt, was genau sie denn da genehmigt haben. Die Antwort war unisono: „Wir haben damit nichts zu tun“. Nachdem die Lufthansa aber in einer Presseerklärung wiederholt hat, sie habe die Genehmigung von BMVBS und LBA, haben wir dort nochmal angefragt – und seither herrscht dort ebenfalls Schweigen.

(Nachtrag 1: just am Tag der Demo kam eine Mail des LBA mit der Ankündigung, dass „zur Zeit eine endgültige Stellungnahme durch die fachlich zuständige Abteilung vorbereitet“ wird. Wir werden über die weitere Entwicklung auf unserer Homepage [www.bi-fluglaerm-raunheim.de](http://www.bi-fluglaerm-raunheim.de) informieren).

Die Deutsche Flugsicherung DFS, die wir ebenfalls angefragt hatten, erklärte, sie wüsste zwar, was die Lufthansa vorhat, aber dafür sei keine Genehmigung nötig, und sie könnten über Details des Vorgehens ihrer Kunden keine Auskunft geben.

Letzte Woche hat auch das Forum Flughafen und Region, das ja die Auswertung des „Versuchs“ begleiten soll, ein Papier ins Netz gestellt, das sich mit allen möglichen Startverfahren und deren Genehmigungserfordernissen beschäftigt – aber auch nicht sagt, was Lufthansa konkret vorhat und wie die Wirkungen gemessen werden sollen.

Aus dieser Farce – oder diesem Kommunikationsdesaster, wie man es sehen möchte – leiten wir eine Forderung an die beteiligten Akteure ab: hört endlich auf mit den Vertuschungsmanövern – legt die Fakten auf den Tisch !

Nachdem wir also von den direkt Beteiligten nichts erfahren haben, dachten wir uns, dass hier die Politik für mehr Transparenz sorgen müsste und haben einen Offenen Brief an den Hessischen Ministerpräsidenten und LH-Allianz-für-Lärmschutz-Partner Bouffier geschrieben

Sprecher der BI gegen Fluglärm Raunheim

mit ähnlichen Fragen und Forderungen wie an Herrn Franz. Herr Bouffier hat seine Antwort mit Lufthansa abgestimmt – Schweigen.

Sein Verkehrsminister, Herr Rentsch, hat sich in einem Fernseh-Interview zu dem Thema geäußert, wusste aber nur zu sagen, dass auch er nichts genaues weiß und erst einmal die Testergebnisse abwarten will.

Aus diesem Versagen der politischen Verantwortlichen ziehen wir den Schluss, dass die rechtlichen Möglichkeiten für die Betroffenen, Einsicht in die Verfahrensgestaltungen zu bekommen und Einfluss zu nehmen, dringend verbessert werden müssen. Dazu taugt die hessische Bundesrats-Initiative zur Änderung des Luftverkehrsgesetzes gar nichts, aber auch die viel gelobte rheinland-pfälzische Initiative würde, wäre sie schon Gesetz, an dem hier vorliegenden Fall nichts ändern. Wir sagen: wer im September gewählt werden möchte, der sollte ein paar bessere Ideen haben, wie hier Transparenz geschaffen und die Mitbestimmung der Betroffenen gesichert werden kann !

Auch zu den Tests, die Lufthansa für die Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September angekündigt hat, sind noch ein paar Worte zu sagen. Was davon zu erwarten ist, wird schon durch einen einfachen Vergleich deutlich: wenn die DLR die Lärmwirkungen von Abflugverfahren untersucht, installiert sie unter der Flugroute eine Messstrecke mit 12 Messstellen mit je zwei Mikrofonen in verschiedenen Höhen, also 24 Messpunkte. Aber selbst dann muss sie feststellen, dass sie nicht alle Auswirkungen auf die Lärmverteilung erfassen kann. Fraport hat pro Abflugstrecke zwei, bestenfalls drei Messstellen irgendwo halbwegs in der Nähe. Damit kann man bezüglich der veränderten Lärmverteilung gar nichts feststellen, aber das ist vermutlich auch der Sinn des Versuchs und das von Lufthansa erwartete positive Ergebnis: mit den vorhandenen Messstellen kann nichts, also auch keine Verschlechterung der Lärmsituation nachgewiesen werden, und damit gibt es auch keine Einwände gegen das neue Verfahren.

Angesichts dieser Frechheit ist es sehr positiv, dass die Linke im Kreis Gross-Gerau, in dem viele betroffene Gemeinden liegen, einen Antrag im Kreistag eingebracht hat, der dieses Vorgehen verurteilt und eine echte Auswertung der „Testflüge“ fordert. Wir hoffen sehr, dass dieser Antrag angenommen wird und dadurch der Druck auf die Lufthansa erhöht wird, echte Ergebnisse vorzulegen und daraus dann auch Konsequenzen zu ziehen. Wir hoffen weiter, dass auch andere Institutionen und Vertretungsorgane in ähnlicher Weise aktiv werden und den Druck erhöhen. Die Belastungsgrenzen sind längst überschritten – es darf nicht noch lauter werden !

(Nachtrag 2: alle Details zu den hier erwähnten Vorgängen und Dokumenten könne nachgelesen werden auf der Homepage der BI Raunheim: [www.bi-fluglaerm-raunheim.de](http://www.bi-fluglaerm-raunheim.de).)